

Presseinformation

Beschäftigung im privaten Bankgewerbe 2008 fast unverändert

Nur leichter Rückgang um 0,4 Prozent – Gesamtes Kreditgewerbe mit einem Minus von 0,8 Prozent – 2009 stärkerer Personalabbau erwartet – Immer mehr Frauen und Teilzeitkräfte in Führungspositionen

Berlin, 23. Juni 2009. Die Beschäftigtenzahl im privaten Bankgewerbe ist 2008 fast unverändert geblieben. Zum Jahresende arbeiteten 189.400 Menschen im privaten Bankgewerbe; das bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang um 850 Personen oder 0,4 Prozent. Damit ist die Beschäftigung in dieser Bankengruppe trotz der schlechten Branchenkonjunktur weitgehend stabil geblieben. Im gesamten Kreditgewerbe ging der Personalbestand etwas stärker, insgesamt aber ebenfalls moderat zurück (minus 0,8 Prozent auf 675.000). Zu diesen Ergebnissen kommt der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes (AGV Banken) in seiner aktuellen Beschäftigterhebung.

„Viele Häuser haben die Beratung weiter gezielt verstärkt. Das hat sich im vergangenen Jahr positiv auf die Beschäftigung ausgewirkt“, sagt Heinz Laber, Vorsitzender des AGV Banken. Erfreulich sei auch, dass die Ausbildungsquote (Auszubildende im Verhältnis zum Stammpersonal) von 5,7 auf 5,9 Prozent gestiegen sei. Die guten Zahlen für 2008 dürften allerdings kein Maßstab für das laufende Jahr sein, in dem insbesondere durch Konsolidierung mit einem Personalabbau in größerem Umfang zu rechnen sei.

Sehr positiv entwickelt sich weiterhin der Anteil von Frauen in Führungspositionen im privaten Bankgewerbe: Allein im vergangenen Jahr stieg die Zahl der außertariflich angestellten Frauen um knapp 7 Prozent, in den vergangenen fünf Jahren um fast 20 Prozent. Ende 2008 waren über 27 Prozent der außertariflich Angestellten weiblich; bis zum Jahr 2000 lag diese Quote noch bei unter 20 Prozent.

Auch die Teilzeitquote unter Führungskräften hat einen neuen Höchststand erreicht. Inzwischen arbeitet jede zwölfte Führungskraft in Teilzeit: Innerhalb eines Jahres stieg der Anteil der Teilzeitkräfte unter den außertariflich Beschäftigten auf 8,6 Prozent; das ist ein deutliches Plus von 2,5 Prozentpunkten.

Presseinformation

Berlin, 23. Juni 2009
Seite 2

Dem AGV Banken gehören über 140 Institute (Großbanken, Regionalbanken, Pfandbriefbanken, Spezialbanken, Privatbankiers und Bausparkassen) mit rund 163.000 Beschäftigten an. Der Arbeitgeberverband vertritt die sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder, schließt als Tarifträger auf Bundesebene Tarifverträge mit den Gewerkschaften ab, informiert und berät die Mitgliedsinstitute und vertritt sie vor Arbeits- und Sozialgerichten in Grundsatzfragen. Darüber hinaus nimmt er die sozialpolitischen Belange des privaten Bankengewerbes gegenüber Regierungs- und Verwaltungsstellen wahr. Der AGV Banken unterstützt seine Mitglieder in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und berät die zuständigen Ministerien bei der Entwicklung von einschlägigen Gesetzen und Ausbildungsordnungen. Vorsitzender des AGV Banken ist Heinz Laber, Mitglied des Vorstands der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG.

Pressekontakt: Carsten Rogge-Strang
carsten.rogge-strang@agvbanken.de
Tel. (030) 5 90 01 12-74.